BWA

Außenwirtschaft

Fachinformationen für die Außenwirtschaft vom Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft e.V.

September 2014

Inhalt

2 Die Wirtschaft Maltas im Blickpunkt
3 Städtepartnerschaft Berlin Beijing
Delegationsreise nach China mit Lothar de Maizière
4 BWA-China-Roundtable in Aachen
5 BWA begleitet Bundespräsident Gauck nach Myanmar
Große Chancen, hohes Risiko - Markteintritt in Myanmar
6 Kooperationsvertrag mit dem Verband der Hersteller russischer Eisenbahntechnik
Russische Wirtschaftsdelegation besucht Berliner Lernfabrik
7 Zu Gast in der Slowakischen Botschaft
Ein Abend mit Vizekonsulin Nadezda Cisarova
8 BWA-Mitglied vermittelt Großauftrag aus Ghana
9 Grimme unterstützt Schulungszentrum in Marokko
10 BWA verstärkt Experten-Kompetenz im Bereich Außenwirtschaft
Johannes Kempmann ist neuer BDEW-Präsident
11 Kurz notiert / Termine

Impressum

Herausgeber: Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft e.V. (BWA)
Redaktion: Michael Schumann (V.i.S.d.P.), Stefan Schmitz, Dominik Adrian
Layout: Dominik Adrian

Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) e.V., Fasanenstr. 85, D- 10623 Berlin. Tel. +49 (0) 30 700 11 43-25
E-Mail: info@bwa-deutschland.de
www.bwa-deutschland.de

Gastbeiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

BWA-Business Lunch mit dem Maltesischen Wirtschaftsminister Dr. Chris Cardona

Zu einem Business Lunch mit dem Wirtschaftsminister Maltas, Dr. Chris Cardona, lud der BWA Mitglieder und interessierte Unternehmensvertreter Mitte März in das Berliner Restaurant Weinrot im traditionsreichen Savoy-Hotel ein. Der Minister wurde von einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation begleitet.

Wirtschaftsminister Dr. Chris Cardona wies in seinen Ausführungen nicht nur auf die interessanten Geschäftsmöglichkeiten auf Malta hin, sondern unterstrich auch die Rolle Maltas als Brücke zu Nordafrika. Diese beiden Gedanken zogen sich wie ein roter Faden durch die Vertiefung der Diskussion um mögliche Kooperationen deutscher und maltesischer Unternehmen, z.B. in den Bereichen Berufliche Bildung, Erneuerbare Energien, Medizin- und Rehatechnik, Lebensmittel-Industrie, Tourismus und weitere Dienstleistungen.

links: Maltas Wirtschaftsminister Dr. Chris Cardona und BWA-Geschäftsführer Außenwirtschaft Stefan Schmitz, rechts: Business Lunch im Berliner Savoy-Hotel

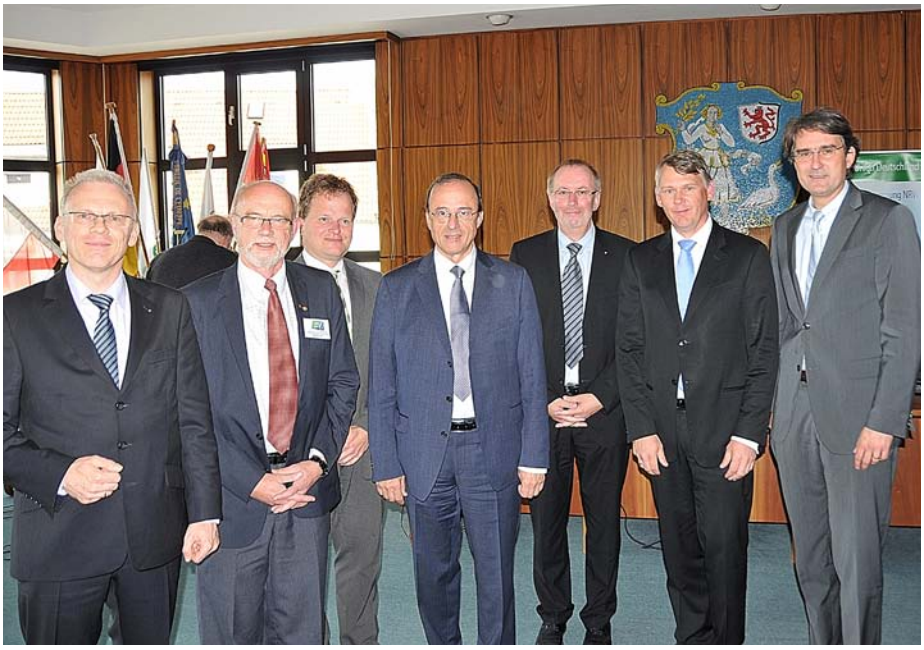
In seiner Begrüßung der Gäste konnte BWA-Außenwirtschaftsgeschäftsführer Stefan Schmitz auf die gute und langjährige Zusammenarbeit des BWA sowohl mit der Botschaft – der Maltesische Botschafter, S.E. Dr. Albert Friggieri, sprach als Gastredner beim diesjährigen BWA-Neujahrsempfang – als auch mit der Wirtschaftsförderung „Malta Enterprise“ verweisen (2013: Malta-Länderseminare in Köln und Düsseldorf).

Die angenehme Atmosphäre des Restaurants Weinrot bot dann den Rahmen für weitere individuelle Gespräche zwischen den rund 15 BWA Unternehmen und den Vertretern Maltas.

Die Wirtschaft Maltas im Blickpunkt

BWA unterstützt Europawoche in Monheim

Mit dem „Wirtschaftsforum Malta“ im Ratssaal der Stadt Monheim endete die Europawoche in Monheim am 13. Mai 2014. Seit Jahren arbeitet die Europa-Union in Monheim bei der Organisation des Wirtschaftsforums im Rahmen der Europäischen Wochen mit der IHK Düsseldorf zusammen – dieses Mal erhielt ihr Vorsitzender Manfred Klein weitere Unterstützung durch den Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft in Berlin sowie durch den Internationalen Wirtschaftsclub Düsseldorf des BWA und die Unternehmergemeinschaft Monheim e.V.



(v.l.n.r.) Dr. Lutz Förster BWA-Landesgeschäftsführer NRW, Manfred Klein, Vorsitzender der Monheimer Europa-Union, Robert Butschen, Referent Außenwirtschaft IHK Düsseldorf, Dr. Albert Friggieri, Botschafter der Republik Malta, Jörg Jung, Geschäftsführer Internationaler Wirtschaftsclub Düsseldorf, Michael Seifert, Inhaber der Seifert MTM Systems, Roland Liebermann

Nach den Grußworten von Klein und Roland Liebermann, Beisitzer der Stadt Monheim, sprach an diesem Nachmittag zunächst Robert Butschen, Außenhandelsreferent der IHK Düsseldorf, über die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Malta und NRW.

Der Botschafter Maltas, S.E. Dr. Albert Friggieri, sowie Josephine Farrugia als Vertreterin der staatlichen Malta Enterprise referierten über Maltas wirtschaftliche Vorteile und seine Rolle als Brücke zwischen Europa und Nordafrika. Hauptreferent war Michael Seifert, Inhaber der international tätigen Firma Seifert MTM Systems (Produktion von Schaltschrank-Kühlgeräten) mit Hauptsitz auf Malta. Seifert legte überzeugend dar, dass die Inselrepublik ideale Standortbedingungen für sein Unternehmen und für andere Firmen speziell im IT-Bereich bietet.

Die rege Diskussion im Anschluss an sein Referat zeigte das hohe Interesse der zahlreich erschienen Gäste an der Wirtschaft Maltas. Die „Europawoche – Malta“ ging mit dem Dank von Dr. Friggieri an die Veranstalter und mit der Gewissheit aller Beteiligten zu Ende, das EU-Land Malta in dieser Woche von seiner kulturellen, historischen und wirtschaftlichen Seite kennen gelernt zu haben. Weitere Veranstaltungen in dieser Reihe sind geplant.

20 Jahre Städtepartnerschaft Berlin Beijing

BWA unterstützt Wirtschaftskonferenzen in Beijing und Guangzhou

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Berlin und Beijing nahm Ende Mai eine größere Delegation des BWA in China an den Feierlichkeiten der deutschen Botschaft in Beijing und den Berlin Urban Sustainable Development Konferenzen in Beijing und Guangzhou teil. Die Konferenzen standen unter dem Motto "Reliable Networks for the Cities of Tomorrow". In Workshops und Panels zu Energieeffizienz, Energieversorgung und Verkehrstechnologie stellten sich deutsche Firmen vor, welche der Delegation des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Klaus Wowereit angehörten, und diskutierten mit chinesischen Partnern und Gästen.

v.l.n.r: Botschaftsrat a.D. Yijian Li, BWA Repräsentant in Beijing, Carrie Wang, BWA-Senatsmitglied und Senior Business Development Manager bei Century3 in Shanghai, Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, und BWA-Vorstand Michael Schumann.

Unter den Teilnehmern waren zahlreiche BWA Mitgliedsunternehmen, darunter auch die BWA Repräsentanten aus Beijing, Shanghai, Taicang, Wuxi und Lianyungang. Der Workshop „Energieeffizienz und Bauen" in der Millionenstadt Guangzhou wurde von BWA Mitglied Claus Treppte, CTO der LCS Low Carbon Solutions Co. Ltd., geleitet. Von den Berliner Firmen waren viele das erste Mal mit geschäftlichen Absichten in China und konnten wertvolle Eindrücke und Kontakte mit zurück nach Deutschland nehmen.

Delegationsreise nach China mit Dr. Lothar de Maizière

BWA Landesgeschäftsführerin Silvia Schüller bei der Grundsteinlegung in Foshan

Anlässlich der Grundsteinlegung des Foshan German Service Center begleitete die BWA-Landesgeschäftsführerin Niedersachsen Silvia Schüller vom 24. bis 26. Februar eine Reise nach Foshan als Teil einer deutschen Delegation um Dr. Lothar de Maizière, Ministerpräsident und Bundesminister a. D.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Zongshen Industrial Group am Flughafen folgte am ersten Tag der Reise die Besichtigung der chinesisch-deutschen Industrie Service Zone in Foshan unter Leitung von Vizebürgermeister Li Zifu und Direktor Zhao Hai. Abends traf die deutsche Delegation den Bürgermeister Liu Yuelun mit einem anschließenden Abendessen auf Einladung der Stadtregierung. Am nächsten Tag begannen die Feierlichkeiten der Grundsteinlegung des Foshan German Service Center.

Eröffnungsansprachen hielten u. a. Zuo Zongshen, CEO der Zongshen Industrial Group, mit der den BWA bereits seit 2012 eine enge Kooperation verbindet. Yi Wenquan, Generalmanager der CCTEB, Stefan Gallon, deutscher Generalkonsul in Guangzhou und Dr. Lothar de Maizière.

Der BWA unterstützt das neue Center in Foshan bei der Ansprache deutscher Unternehmen aus Industrie und Mittelstand. Die Deutschland-Vertretung des Centers ist in Düsseldorf ansässig.

Silvia Schüller und Dr. Lothar de Maizière

BWA-China-Roundtable in Aachen

Stadt mit Schlüsselposition und Vorreiterrolle in Deutschland

80 Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft erschienen zum ersten „BWA China Roundtable Aachen“ Mitte April in der Agit, der Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer. Eingeladen hatte der Bundesverband Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) mit seinen Wirtschaftsclubs Aachen-Düren und Shanghai in Kooperation mit der Kanzlei Daniel Hagelskamp & Kollegen.

„Der Austausch beider Länder auf Unternehmerebene intensiviert sich Jahr für Jahr, aber auch der deutsch-chinesische Wissenschaftsdialog gewinnt an Fahrt“, erklärte der stellvertretende BWA-Landesgeschäftsführer Jörg Jung. „Die Stadt Aachen hat hier in den letzten Jahren eine Schlüsselposition und Vorreiterrolle in Deutschland eingenommen.“

In der Tat: Aachen unterhält beste Beziehungen nach China. Es gibt eine Städtepartnerschaft mit der Metropole Ningbo, chinesische Studierende bilden die größte ausländische Gruppe an den Aachener Hochschulen. Das weit entfernte China steht den Aachenern weit näher als mancher Staat am Rande Europas. „Die weltwirtschaftlichen Gewichte verschieben sich zu-nehmend Richtung China“, berichtet Jung.

Die Potenziale und Herausforderungen dieser Entwicklung wurden beim „BWA China Roundtable“ beleuchtet, unter anderem in einer Diskussion mit Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp, FH-Aachen-Rektor Marcus Baumann, Fraunhofer-ILT-Leiter Reinhart Poprawe sowie den Unternehmensvertretern Dr. Haakan Jonsson (Bayer Material Science), Dr. Michael Güttes (Mercuri Urval), Dr. Keming Du (EdgeWave) und RA Guido Imfeld (UN-Kaufrecht, Hagelskamp & Kollegen). Vorträge hielten Prof. Dr. Malte Brettel, RWTH-Prorektor für Wirtschaft und Industrie) und BWA Vorstandsmitglied Michael Schumann in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Internationalen Wirtschaftsclubs Shanghai.

v.l.n.r.: BWA-Clubgeschäftsführer Jörg Jung, BWA-Vorstand Michael Schumann, BWA-Mitglied Amei Xu, Oberbürgermeister Marcel Philipp, BWA-Senatsmitglied Jun Zuo

Aachens Schlüsselposition für das Tor nach China - Artikel in der Aachener Zeitung.

Moderatorin der Veranstaltung war Meike Fernandez-Steeger

BWA begleitet Bundespräsident Gauck nach Myanmar

Gespräche mit Regierungsvertretern zur Trinkwasserversorgung

Der geschäftsführende Gesellschafter des BWA Mitgliedsunternehmens Mörk Bau GmbH & Co. KG, Martin Brezger, war neben 14 weiteren Unternehmensvertretern Teil der deutschen Wirtschaftsdelegation auf der Reise des Bundespräsidenten nach Myanmar.

Mörk Bau ist mit dem Geschäftsbereich Mörk Water Solutions und eigens entwickelten Meerwasserentsalzungsanlagen zur nachhaltigen Trinkwasserversorgung bereits in Myanmar ansässig.

„In Myanmar gibt es noch viele Gebiete, in denen die Bevölkerung noch nicht ausreichend mit sauberem Trinkwasser versorgt wird. Wir wollen dies mit unseren Anlagen nachhaltig verändern. Für mich war es daher entscheidend, die Zielsetzungen der Regierung hinsichtlich der Versorgung der Menschen in abgelegen Regionen zu erfahren", sagt Martin Brezger.

Dies sei in hohem Grad gelungen, da die Delegation im Rahmen des Besuchsprogramms Gelegenheit hatte, sich in Gesprächen mit Regierungsvertretern und auf Wirtschaftskonferenzen über den weiteren Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen zu informieren.

Ein weiteres Programmhighlight war die feierliche Eröffnung des Delegiertenbüros des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) in Myanmar.

Bundespräsident Joachim Gauck und BWA-Repräsentant Martin Bretzger (Foto: Mörk Bau)

Große Chancen, hohes Risiko

Markteintritt in Myanmar

Aus welchem Blickwinkel auch immer Myanmar betrachtet wird, das Land bietet wirtschaftliche Potentiale in allen erdenklichen Sektoren. Nach einer strikten Militärdiktatur, einer wirtschaftlichen Blockade durch westliche Sanktionsbestimmungen und einer knapp 60 jährigen politischen Isolation begann sich das südostasiatische Land vor rund zwei Jahren der globalisierten Welt zu öffnen.

Seitdem führte die aktuelle Regierung unter Premierminister Thain Sein etliche wegweisende Reformen durch. Es kam zu der Entlassung von nahezu allen politischen Gefangenen, die Pressezensur wurde abgeschafft, ein – für Südostasien – vorbildliches Arbeitnehmerrecht verabschiedet und es begannen Friedensverhandlungen mit den meisten ethnischen Minderheiten. Die Reformen wurden auch von der Europäischen Union dadurch anerkannt, dass die Sanktionen gegen Myanmar seit Mitte Mai 2012 rechtskräftig ausgesetzt wurden.

Für Investoren und Geschäftsleute ergeben sich dadurch neue Chancen, auf dem myanmarischen Markt Fuß zu fassen. Das seit Jahrzehnten abgeschottete Land mit einer Bevölkerung von rund 56 Millionen Menschen, weist Nachholbedarf in fast allen Bereichen auf. Es entstand eine Art Goldgräberstimmung und die Hoffnung, an vergangene wirtschaftliche Erfolge anknüpfen zu können. Noch unter der britischen Kolonialmacht galt Myanmar als das reichste Land Südostasiens, und auch heute sind immer noch große natürliche Ressourcen vorhanden: In direkter Küstennähe werden Erdölvorkommen von rund 3,2 Milliarden Barrel vermutet. Hinzu kommen 21 Billionen Kubikfuß Erdgas sowie Kohle, Zinnkonzentrate, Edelsteine und tropische Hölzer.

*Lesen Sie den vollständigen Artikel von Lukas Brandau, Geschäftsführer der econAN Unternehmensberatung mit Sitz in Düsseldorf und Yangon (Myanmar) in der aktuellen Ausgabe des BWA-Journals (**Link**).*

Russische Wirtschaftsdelegation besucht Berliner Lernfabrik

Vorstellung der Sonderwirtschaftszone Lipezk

Im Rahmen des regelmäßigen Austauschs, der zwischen dem BWA und dem russischen Unternehmer- und Industriellenverband RSPP seit 2010 gepflegt wird, besuchte kürzlich eine russische Wirtschaftsdelegation aus der Region Lipezk das BWA-Mitglied Berliner Lernfabrik. Nach einem ersten Kennenlernen kam es bereits zu konkreteren Abstimmungen der Arbeitsschritte einer künftigen Zusammenarbeit.

Der Arbeitsbesuch fand auf Initiative der BWA-Senatsmitglieder Helmut Rauer und Michael Bose statt. BWA-Vorstandsmitglied Wolfram Nowsch stellte die Aktivitäten des BWA in und mit Russland vor und diskutierte über die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit zum Beispiel bei Investitionen in der Sonderwirtschaftszone Lipezk.

Jekatarina Wladimirowna Morosowa (Geschäftsführerin „Körperschaft für die Entwicklung des Lipezker Gebietes"), Aleksej Iwanowitsch Schtschedrow (Delegationsleiter, Vertreter Leiter Innovative und Industriepolitik Gebietsverwaltung Lipezk), Aleksej Wiktorowitsch Tscherkasow (Leiter der Abteilung Investorengewinnung „Sonderwirtschaftszone Industrie und Produktion Lipezk") in der Diskussionsrunde mit der Berliner Lernfabrik / dem BWA

Entwicklung der Eisenbahntechnik Russlands und Deutschlands fördern

BWA schließt Kooperation mit dem Verband der Hersteller russischer Eisenbahntechnik

Im Rahmen einer internationalen Konferenz über Perspektiven der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Eisenbahnindustrie wurde zwischen der russischen „Vereinigung der Hersteller der Eisenbahntechnik" (NP OPžT) und dem Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) ein Vertrag über gegenseitige Verständigung und Kooperation geschlossen.

Das Dokument wurde vom Präsidenten der NP OPžT Valentin Gapanowitsch und dem BWA-Russlandbeauftragten und Ehrensenator Prof. Herbert Mrotzeck unterzeichnet. Beide Verbände beabsichtigen, im Rahmen der Umsetzung gemeinsamer - auf die Entwicklung der Eisenbahntechnik Russlands und Deutschlands gerichteter - Projekte zusammenzuarbeiten.

BWA-Ehrensenator Prof. Herbert Mrotzeck (links) und OPžT Valentin Gapanowitsch (rechts) bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags

Dazu gehören neben allgemeinem Wissensaustausch und Technologietransfer unter anderem die Gründung von Versuchsanstalten für Bahnfahrzeuge und das Zusammenwirken auf dem Gebiet der Herstellung und Weiterentwicklung von Diagnoseeinrichtungen der Eisenbahninfrastruktur. Insbesondere im Bereich der Schnell- und Hochgeschwindigkeitsstrecken sehen beide Verbände großes Potenzial für die deutsch-russische Zusammenarbeit.

Zu Gast in der Slowakischen Botschaft

BWA-Veranstaltungsreihe „Botschaftergespräche“

Im Rahmen der BWA-Veranstaltungsreihe „Botschaftergespräche“ war der BWA am 16.7. Gast in der Slowakischen Botschaft. Gastgeber Botschafter S.E. Igor Slobodnik informierte dabei die anwesenden Unternehmer über die Entwicklung und die Perspektiven der Slowakischen Wirtschaft. Ein Schwerpunkt lag hierbei auf der Darstellung des Automobil-Sektors, ist die Slowakei doch das Land auf der Welt, welches pro Einwohner statistisch die meisten PKW herstellt.

Jaroslav Vala, Leiter der Handelsabteilung der Botschaft, ergänzte diese Einführung um interessante Informationen zu praktischen Fragen der Geschäftsanbahnung zu slowakischen Unternehmen und stellte bei dieser Gelegenheit auch die Slowakische Wirtschaftsförderungsgesellschaft vor.

BWA Geschäftsführer Außenwirtschaft Stefan Schmitz konnte hieran anknüpfend berichten, dass der BWA bei seiner Unternehmerreise in die Slowakei die Zentrale von Sario in Bratislava bereits mit einer Gruppe von rund 20 Unternehmern besucht hat.

In der anschließenden Diskussion wurde die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Slowakei von verschiedenen Teilnehmern bestätigt. Der weitere Ausbau der Logistik-Infrastruktur des Landes wird diesen Prozess noch weiter vorantreiben.

(v.l.) BWA Geschäftsführer Außenwirtschaft Stefan Schmitz, Botschafter S.E. Igor Slobodnik, Jaroslav Vala, Leiter der Handelsabteilung der Botschaft

Slowakische Republik im Fokus

Ein Abend mit Vizekonsulin Nadezda Cisarova

Für den BWA Landesverband Bayern sind seine 33´-Minutes-Clubabende inzwischen zur festen Institution geworden. Mitte April waren mit Vizekonsulin Nadezda Cisarova vom Generalkonsulat der Slowakischen Republik und Staatsminister a.D. und MdL Dr. Thomas Goppel gleich zwei besondere Ehrengäste gekommen, um einen besonderen Abend zum Thema Außenwirtschaft zu erleben.

Im Fokus stand naturgemäß die Slowakei, über die Vizekonsulin Cisarova kenntnisreich und engagiert informierte. Der Slogan der Slowakischen Republik „ein kleines großes Land“ zu sein, trifft tatsächlich die Situation perfekt. Seit der Trennung des Landes von Tschechien, dem Beitritt in die Europäische Union und der Einführung des Euro hat die Slowakei einen sehr dynamischen Weg in ihrer Entwicklung genommen. Vizekonsulin Cisarova machte auch deutlich, welche Stärken die Slowakei für ansiedlungswillige Unternehmen zu bieten hat und wie das Land zum Beispiel als „Tor“ zur Ukraine und zu Russland fungiert. Aber auch die enorme Stärke im Automobilbereich kam nicht zu kurz. Schließlich beleuchtete die Vizenkonsulin noch die rasante Entwicklung der IT-Branche in ihrem Heimatland, das die Weichen in Richtung Zukunft rechtzeitig gestellt hat.

Zwischen informativen Beiträgen war immer wieder Platz für Fragen aus dem Teilnehmerkreis, die auch Staatsminister a.D. und Landtagsabgeordneter Dr. Thomas Goppel charmant zu nutzen wusste. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung im politischen Umfeld erhellte er mit seinen Fragen immer wieder die Entwicklung der deutsch-slowakischen Beziehungen und ließ dabei auch den Freistaat Bayern nicht zu kurz kommen. So entstand ein angenehmer Dialog in lockerer Atmosphäre.

v.l.n.r.: BWA-GeschäftsführerAußenwirtschaft Stefan Schmitz, Frank Radynski, Rainer Strobl, Daniel Müller, Stefanie Diem, Vizekonsulin Nadezda Cisarova, Staatsminister a.D. und MdL Dr. Thomas Goppel, René Leibold

BWA Landesgeschäftsführer Bayern/München und Gastgeber René Leibold dankte den Teilnehmern für einen engagierten und erhellenden Abend mit hohem Kenntnisgewinn und konnte berichten, dass es aus dem Kreis des BWA Bayern bereits eine konkrete Anfrage nach einem Investment in der Slowakei gebe und der Kontakt zwischen dem Konsulat und dem potenziellen Investor bereits hergestellt werden konnte.

BWA-Mitglied vermittelt Großauftrag aus Ghana

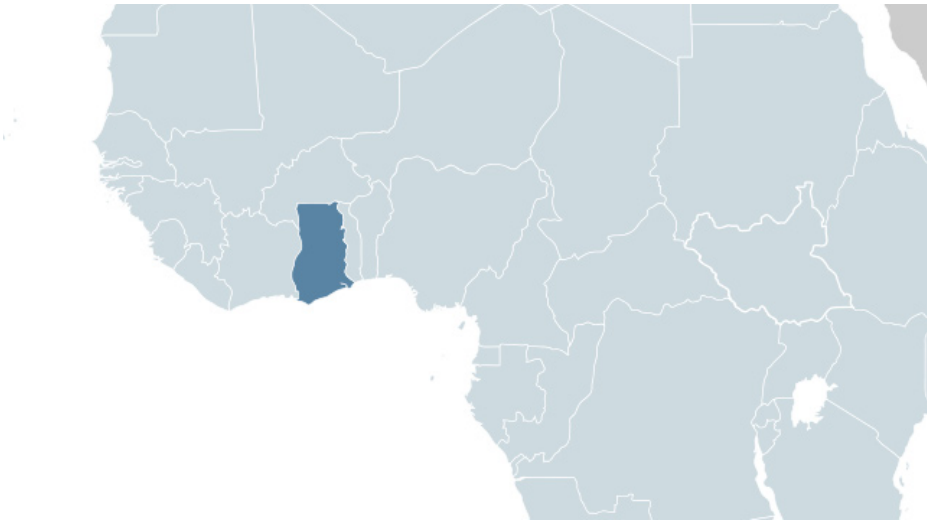
Der Betriebsteil Nordhausen der GP Günter Papenburg AG liefert 125 Baumaschinen und Baugeräte nach Ghana. Neben 15 Planierraupen, 20 Radladern, 10 Baggern, 20 Kippern und diversen Ersatzteilen sind im 30-Millionen-Euro-Großauftrag mit der Regierung von Ghana auch 60 Motorgrader der Marke HBM-NOBAS enthalten.

Die Motorgrader mit Einsatzgewichten von bis zu 24 Tonnen werden im thüringischen Nordhausen entwickelt und produziert. Die Baumaschinen und -geräte kommen für das Ministry of Local Government and Rural Development Ghana vor allem in den ländlichen Provinzen des Landes zur Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur zum Einsatz.

Mit den Gradern werden die Naturstraßen in den ländlichen Ansiedlungen verkehrsseitig instand gehalten, so dass die landwirtschaftlich produzierten Güter in die Städte transportiert werden können und das autarke Arbeiten der Bevölkerung unterstützt wird.

Der Großauftrag kam wesentlich auf Vermittlung des BWA Senatsmitglieds und Repräsentanten für Ghana Manfred Körber zustande.

BWA-Senatsmitglied und Ghana-Repräsentant Manfred Körber im Gespräch mit ghanaischen Regierungsvertretern



Ghana in Westafrika

Grader von HBM Nobas vor der Verschiffung nach Ghana

Grimme unterstützt Schulungszentrum in Marokko

In der marokkanischen Stadt Sidi Slimane (ca. 400 km nordöstlich von Marrakesch) wurde im April 2014 unter Schirmherrschaft des Bundeslandwirtschaftsministeriums das landwirtschaftliche Schulungszentrum eröffnet. Im Schulungszentrum werden Fachkräfte in Praxis und Theorie ausgebildet, um mit modernsten Produktionsmethoden die Erträge nachhaltig in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu steigern.

Die Grimme Landmaschinenfabrik aus dem niedersächsischen Damme unterstützt dieses Projekt nicht nur mit Maschinen sondern auch mit Know-how im Bereich des Umgangs, Einsatzes und Wartung der Maschinen. Weitere namhafte Firmen wie Claas, Agco, Lemken, Rauch, Europlant, Bayer, KWS und Dynagri unterstützen dieses Schulungszentrum ebenfalls.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in Marokko beträgt ca. 9 Millionen Hektar, von denen ca. 1,4 Millionen Hektar bewässert werden. Auf über 65.000 Hektar werden Kartoffeln angebaut. 45 % der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. Marokko gehört zu den wichtigsten Agrartechnikmärkten in Afrika.

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Franz-Bernd Kruthaup, Geschäftsführer der Grimme Landmaschinenfabrik aus der niedersächsischen Stadt Damme, ist Anfang des Jahres in den Senat des BWA berufen worden. Er begann seine berufliche Laufbahn 1984 mit einer Lehre zum Industriemechaniker bei der Grimme Landmaschinenfabrik. 1987 begann er sein Studium der Landmaschinentechnik an der FH Köln und ergänzte dieses mit dem Bereich Betriebswirtschaft an der FH Gummersbach. 1992 stieg er als Verkaufsleiter wieder in das Familienunternehmen Grimme ein. 2009 wurde er zum Gesamtverkaufsleiter für die Kartoffeltechnik ernannt.

Seit 2012 ist Franz-Bernd Kruthaup zum Geschäftsführer ernannt worden und verantwortet den weltweiten Vertrieb der Kartoffel-, Rüben- und Gemüsetechnik der Grimme Landmaschinenfabrik sowie deren Tochtergesellschaften.

Die Grimme Landmaschinenfabrik ist ein 1861 gegründetes Familienunternehmen und beschäftigt heute über 2.000 Mitarbeitern. Grimme ist Weltmarktführer in der Kartoffeltechnik und in über 120 Ländern der Welt präsent. Zur Grimme Gruppe gehören neben der Landmaschinenfabrik u. a. auch die Firma Spudnik (Kartoffeltechnik) aus den USA, ASA-LIFT (Gemüsetechnik) aus Dänemark und Kleine (Rübentechnik) aus Salzkotten.

BWA-Senator Franz-Bernd Kruthaup

Bilder oben, unten rechts: Schulungszentrum Marokko

BWA verstärkt Experten-Kompetenz im Bereich Außenwirtschaft

Im Mai wurde Hochschulgründer und -Präsident Prof. Bernt R. Sierke in den Senat des BWA aufgenommen.

Prof. Bernt R. Sierke wurde 1959 in Göttingen geboren. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre mit anschließender Promotion arbeitete er als Unternehmensberater und Lehrbeauftragter. Seit 1994 ist Sierke Gründungs- und Mitgesellschafter der GFL gGmbH, Trägergesellschaft der PFH Private Hochschule Göttingen (www.pfh.de). Seit 1998 ist Bernt R. Sierke dort Professor für Betriebswirtschaftslehre und wurde ein Jahr später zum Präsidenten der PFH gewählt. Sein unternehmerisches Wirken wird seit 1994 durch unterschiedliche Positionen als Geschäftsführer und Vorstand dokumentiert, u. a. als Vorstandssprecher einer national tätigen IT-Aktiengesellschaft und Geschäftsführer eines Consulting-Unternehmens.

Ebenfalls neu im BWA ist Transatlantik-M&A-Experte Dr. Tillmann Bronner.

BWA-Vorstand Michael Schumann mit Prof. Bernt R. Sierke

Dr. Tillmann Bronner (links)

Dr. Tillmann Bronner ist geschäftsführender Gesellschafter von Landpoint Corporate Finance. Unter anderem ist er auf Transaktionen zwischen Europa und Nordamerika spezialisiert. Zuvor war er für die WestLB Gruppe im M&A Bereich tätig; zuletzt in der Funktion als Leiter des nordamerikanischen M&A Teams in New York. Davor war er mehrere Jahre bei der Metallgesellschaft AG, u.a. als Leiter Unternehmensentwicklung des Bereichs MG Handel beschäftigt. Er hat an der Universität Frankfurt studiert und an der Universität München promoviert.

Landpoint Corporate Finance ist ein international tätiges, unabhängiges deutsches Beratungsunternehmen, das seine Kunden bei nationalen und internationalen Unternehmenskäufen und -verkäufen, Privatisierungen sowie bei Finanzierungstransaktionen berät. Der Fokus liegt hierbei auf mittelgroßen Transaktionen für mittelständische Unternehmen sowie für größere deutsche und internationale Konzerne.

Johannes Kempmann ist neuer BDEW-Präsident

BWA-Senator Johannes Kempmann, Technischer Geschäftsführer der Städtischen Werke Magdeburg, wurde am 26. Juni 2014, einstimmig zum neuen Präsidenten des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW), Berlin, gewählt.

„Das Votum ist für mich Vertrauensbeweis und Verpflichtung zugleich. Ich freue mich darauf, mich in den kommenden zwei Jahren für die Interessen der gesamten Energie- und Wasserwirtschaft einsetzen zu können insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen der Energiewende. Hier brauchen wir dringender denn je sachgerechte, marktorientierte Lösungen und politisch stabile Rahmenbedingungen“, sagte Kempmann nach seiner Wahl.

Die Branche erlebe mit der Energiewende eine historische Zäsur. „Es wird entscheidend sein, dass wir in dieser Phase auch weiterhin intensiv gemeinsam nach Lösungen suchen. Unternehmen aller Größenklassen und Organisationsformen stehen über alle Wertschöpfungsstufen und Sparten hinweg im größten Branchenverband zusammen. Das ist die Stärke des BDEW. Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit ist ein transparenter und demokratischer innerverbandlicher Willensbildungsprozess, für den ich als Präsident einstehen werde. Dabei geht es nicht nur um Energie: Ein wichtiger, integraler Bestandteil unseres Verbandes ist die Wasserwirtschaft, deren Herausforderungen ich aus der täglichen Praxis in meinem Unternehmen sehr gut kenne. Der BDEW hat in beiden Bereichen eine Schlüsselrolle im Dialog mit der Politik“, betonte Kempmann.

Johannes Kempmann, Bild ©Roland Horn

BWA-Außenwirtschaftskommission tagte in Frankfurt

Anfang Juni tagte die Außenwirtschaftskommission des BWA im Frankfurter Hotel Steigenberger. Bei dem Treffen referierte BWA-Präsident Rudolf Weiler über aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklungen in den Ländern Indien und Thailand, zu denen der BWA enge Beziehungen unterhält. Im Besonderen ging er auf zu erwartende Tendenzen nach den Wahlen der zahlenmäßig größten Demokratie in Indien ein und analysierte die Situation Thailands unter Führung der jetzigen Militärregierung.

BWA-Präsident Rudolf Weiler (Mitte) leitete die Tagung der BWA-Außenwirtschaftskommission

Als Gast konnte Georg Konstantinou begrüßt werden, langjährige Führungskraft bei Keiper Recaro, der sein Referat „Die griechische Krise" der Entwicklung der griechischen Wirtschaft aber insbesondere auch der Finanzpolitik widmete. BWA-Vorstand Wolfram Nowsch berichtete im Anschluss wiederum über den Kooperationsvertrag mit dem rumänischen Unternehmerverband UGIR und BWA-Vorstand Michael Schumann referiert über die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern des BWA in China. Die Ergebnisse der Kommissionstagung werden in den Arbeitsplan Außenwirtschaft des BWA aufgenommen.

BWA stärkt Außenwirtschaftskompetenz in der Gesundheitswirtschaft

Durch den Beitritt des Europäischen Branchenkompetenzzentrums für die Gesundheitswirtschaft (EUBKZGW) hat der BWA seine Außenwirtschaftskompetenz für Gesundheitseinrichtungen und Institutionen erneut verstärken können.

Europäisches Branchenkompetenzzentrum für die Gesundheitswirtschaft

Das EUBKZGW mit Sitz in Berlin und weltweiten Niederlassungen unterstützt Unternehmen und Organisationen der Gesundheitswirtschaft dabei, ihre Angebote innerhalb der EU-Staaten und im außereuropäischen Ausland erfolgreich zu vermarkten. Die Schwerpunkte der Aktivitäten unter dem Dach des Branchenkompetenzzentrums liegen im Bau und Betrieb von Krankenhäusern und medizinischer Infrastruktur sowie in der Entwicklung und Implementierung moderner IT-Lösungen für die Gesundheitsbranche.

Darüber hinaus bietet das EUBKZGW Analysen und Beratung zu allen wirtschaftlichen Fragen. Es vermittelt Geschäftspartner- und Investorenkontakte im In- und Ausland und berät zu EU-Fördermitteln. Über eine ständig wachsende Datenbank werden Angebot und Nachfrage miteinander verknüpft. Ausgewählte Spezialisten unterstützen die Mitglieder aktiv von der Planung bis zum Abschluss der Projekte.

Termine

10.9.2014 - Berlin
Asia Pacific Forum 2014
India's ICT Capabilities for Modern Urban Infrastructure
Kontakt: www.indianembassy.de

16.9.2014 - Braunschweig
BWA-Außenwirtschafts-Roundtable
Kontakt: Silvia Schüller
s.schueller@bwa-deutschland.de

18. - 19.9.2014 - Prishtina, Kosovo
Energy Market South East Europe 2014
Veranstaltung der evroenergie in Kooperation mit dem BWA
Kontakt: Vjosa Kupina
vjosa.kupina@evroenergie.com

10. - 11.10.2014 - Hamburg
The Hamburg Summit
China meets Europe
Kontakt: www.hamburg-summit.com

26. - 28.11. - Beijing, China
World of Food Beijing – powered by Anuga
Kontakt: www.worldoffoodbeijing.com

27.-29. 11.2014 - Beijing, China
International Trade Fair for Energy Conservation and Environmental Protection
Kontakt: Vanessa Qiu
qiuhongshan@cecep.cn

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen des BWA finden Sie auch unter:
www.bwa-deutschland.de